

Sankt Martin



Es ist Winter. Der Wind faucht um die Straßenecken der Stadt Amiens. Der Tag neigt sich dem Ende entgegen. Die Menschen gehen mit eiligen Schritten nach Hause. Sie freuen sich auf ihre warme Stube und eine warme Suppe.

Doch nicht alle gehen nach Hause. Ein Mann sitzt am Stadttor der Stadt. Er hat kein Zuhause. Er friert, denn er hat nur Lumpen am Leib. Und die wärmen ihn nicht. Er hat Hunger und nichts zu essen. Der Mann ist ein Bettler. Immer wenn jemand am Stadttor vorüber kommt, hält

er seine Hand auf und bittet um etwas Brot oder ein paar Geldstücke. Doch heute kommen nur wenige vorbei. Und die scheinen keine Zeit für einen Bettler zu haben. Schon mischen sich erste Schneeflocken in den eisigen Wind.

Aus der Ferne ist – ganz leise noch – ist Hufgetrampel zu hören. Es kommt immer näher.

Auf 2 Pferden reiten 2 römische Soldaten heran. Auch sie haben es eilig. Sie wollen endlich in die Stadt und sich aufwärmen. Schnell reiten sie an dem Bettler vorüber, ohne ihn überhaupt wahrzunehmen. Verzweifelt läßt er seine leeren Hände wieder sinken.

Mit etwas Abstand folgt ihnen ein dritter Reiter. Er ist etwas langsamer. Ihm ist anzusehen, wie sehr er friert. Dieser Reiter heißt Martin und ist Offizier des römischen Kaisers. Auch zu diesem Reiter streckt der Bettler seine klammen Hände aus. Und da! Der Reiter hält an. Er schaut den armen Mann an und erschrickt. Martin greift in seine Taschen, ob da noch ein Stück Brot ist. Nein – alles alle! Er sucht in seinem Beutel, ob da noch ein paar Geldstücke sind – nein, auch die sind alle! Er denkt kurz nach. Dann nimmt er

sein Schwert in die eine Hand und seinen Mantel in die andere und schneidet ihn in der Mitte entzwei. Die eine Hälfte gibt er dem Bettler, die andere legt er sich selbst über die Schultern. Der Reiter winkt den Bettler zu und reitet in die Stadt hinein. Wie ist der Bettler froh, diesen warmen Umhang zu haben!

Doch Martin muss den Spott seiner Kameraden ertragen, die ihn auslachen, weil er nun nur noch einen halben Mantel hat.

In der Nacht träumt Martin, dass Jesus mit ihm spricht und sich bei ihm bedankt, dass er dem Bettler geholfen hat. Denn damit hat er etwas Großartiges gemacht. So großartig, dass man sich noch heute davon erzählt und sich an Sankt Martin und seinen halben Mantel erinnert:

Eine Laterne von dir

Bastelt doch in diesem Jahr zwei Laternen.

Die eine stellt ihr in euer Fenster und die andere schenkt ihr jemanden, der allein ist oder krank oder an den ihr gerne denkt. Vielleicht an eure Oma oder Opa oder eine nette Nachbarin oder einen Freund?

Am Mittwoch, den 11.11. feiern wir Sankt Martin. Leider gibt es in diesem Jahr keinen Lampionumzug und keinen Gottesdienst, aber teilen wie Sankt Martin können wir auch so ☺.
Viel Spaß beim Basteln und Freude schenken!



Windlicht aus einer Butterbrottüte

Material: Butterbrottüte
Schere, Filzstift, ev. Motivlocher, Glas, Teelicht

Anleitung: Male auf die Tüte Muster, z.B. Blätter oder Sankt Martin auf dem Pferd. du kannst auch mit einem Motivlocher Sterne o.ä. hinein stanzen.
Falte die Tüte auf und stelle das Glas in die Mitte, lege das Teelicht hinein: fertig.

Laterne aus einem Tetra Pack

Material: leerer Tetra Pack z.B. Milchtüte, Schere, Buntpapier, Kleber, Stifte, Draht, Teelicht, Holzstab
Anleitung: Reinige den Karton und lass ihn gut trocknen.
Zeichne mit einem Bleistift jeweils den Umriss eines Sterns o. ä. auf den Karton. Schneide den Umriss aus.
Jetzt schneidest du das Oberteil des Kartons ab. das geht am besten mit einem Cutter.
Setze das Teelicht auf den Boden des Milchkartons. Du kannst es mit geschmolzenem Kerzenwachs am Boden fixieren, so dass er beim Laufen nicht hin und her rutscht.
Du kannst den Karton bemalen oder mit (farbigem) Papier bekleben
Du kannst auch die Laterne nach deinem Geschmack bemalen.
Um die Laterne tragen zu können, bohre zwei Löcher an gegenüberliegenden Seiten

in den oberen Rand der Laterne und befestige daran den Draht. Forme eine Öse und befestige daran den Stock

✂Du findest bestimmt im Internet noch viel mehr spannende Bastelideen für eine Laterne/Windlicht ✂

Wer Lust hat, kann auch Martinshörnchen backen

Zutaten: 300 g Quark, 150 g Zucker, 2 Päckchen Vanillin-Zucker, etwas Salz, 12 El Milch, 12 El Öl, 600 g Mehl, 2 Päckchen Backpulver, Marmelade zum Füllen

Zubereitung: Den Quark mit Milch, Öl, Zucker, Salz verrühren. Die Hälfte des mit Backpulvers vermischten Mehls esslöffelweise dazugeben, dann den Rest unterkneten.
Teig auf bemehlter Unterfläche ausrollen, Dreiecke ausschneiden, in die Mitte einen Klecks Marmelade füllen und von der langen Seite her aufrollen. Backblech mit Backpapier auslegen, Hörnchen auf das Blech legen und bei 180° C ca. 18 Minuten backen.
Guten Appetit!